



27. Januar 2023

Gedenken an die Opfer
des Nationalsozialismus
in Ulm und Neu-Ulm

Fr. 27. 01. | 12.30 Uhr | Neu-Ulmer Friedhof
Gedenkfeier mit Kranzniederlegung
am Gedenkstein für ehemalige jüdische
Mitbürger*innen auf dem Neu-Ulmer Friedhof

Fr. 27. 01. | 14.30 Uhr | KZ- Gedenkstätte Oberer Kuhberg
Was in Ulm am Oberen Kuhberg begann ...
78 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz

Fr. 27. 01. | 20.00 Uhr | Stadthaus und Münster
Candelabro – Aristides de Sousa Mendes
Einführung und Eröffnung

Sa. 28. 01. | 17.00 Uhr | vh ulm
Sousa Mendes – Fluchthilfe 1940
Gespräch mit Angehörigen

27. 01. – 13. 03. | Münster
Präsentation der Videoskulptur Candelabro
Mittagsgespräch in der Turmhalle, mittwochs, 12.00 Uhr

Candelabro – Aristides de Sousa Mendes

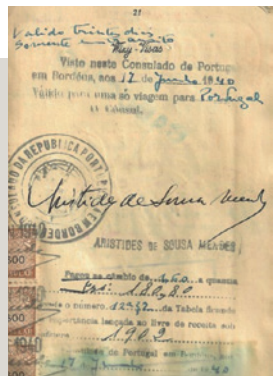
Aristides de Sousa Mendes war im Juni 1940 portugiesischer Generalkonsul in Bordeaux. Damals trafen über eine Millionen Menschen, darunter viele Jüdinnen und Juden, auf der Flucht aus zahlreichen Ländern Europas in der Stadt ein. Sie hofften, über Portugal fliehen zu können, nachdem die deutsche Wehrmacht Belgien, die Niederlande und Nordfrankreich besetzt hatte. Die Flüchtenden benötigten dazu Visa, doch hatte der portugiesische Diktator António de Oliveira Salazar bereits im November 1939 seinen Diplomaten untersagt diese auszustellen. Sousa Mendes geriet in ein Dilemma: Der gläubige Katholik musste zwischen seinen Grundwerten und dem Befehl Salazars entscheiden. Nach dreitägigem Gewissenskampf entschied er sich, seinem Gewissen zu folgen. Zwischen dem 17. und 23. Juni 1940 stellte er unzählige Visa aus und rettete damit tausende Leben.

2019 beauftragte die New Yorker Sousa Mendes Foundation den renommierten Künstler Werner Klotz (Berlin/New York), eine Videoskulptur zu schaffen, die diese drei Tage der Entscheidung von Aristides de Sousa Mendes zum Thema hat. Es entstand ein nahezu vier Meter hohes Werk aus Edelstahl mit 13 Monitoren, das bereits in Portugal und Frankreich ausgestellt wurde und nun durch das Engagement von Dr. Jennifer Hartog (Toronto) in Ulm gezeigt wird. Sie wird in der Gedenkveranstaltung am 27. Januar die Geschichte von Sousa Mendes und ihrer eigenen Familie vorstellen. Zehn ihrer Familienmitglieder wurden durch Mendes' Visa gerettet.

links: Aristides de Sousa Mendes, 1940.

Quelle: Sousa Mendes Foundation

rechts: Reisepass mit lebensrettendem Visum durch Aristides de Sousa Mendes, 1940. Quelle: Sousa Mendes Foundation





Gerettete in einer Suppenküche in Lissabon, 1941. Quelle: Benjamin Schlesinger, Sousa Mendes Foundation

In der Abendveranstaltung geht es um in der Geschichte und in der Gegenwart brennende Fragen. Woher kam dieser Mut? Welche Entscheidungsprozesse fanden statt? Warum begeben sich auch heute Menschen in Gefahr, um unmenschliche Regime und totalitäre Strukturen zu bekämpfen oder Verfolgten und Geflüchteten zu helfen?

Im Anschluss an diesen ersten Teil des Abends wird die Skulptur mit musikalischer Umrahmung durch Almut Kühne (Berlin), die die Sound-Spur des Kunstwerks schuf, im Münster präsentiert.

Begrüßung: Oberbürgermeister Gunter Czisch

Die Videoskulptur ist vom 27. Januar 2023 bis 13. März 2023 in der Turmhalle des Ulmer Münsters zu besichtigen.



Familienfoto der Hartogs 1938, vor der Flucht aus den Niederlanden. Von ihnen wurden fünf durch Sousa Mendes' Visa gerettet. Quelle: Sousa Mendes Foundation

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz.

1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum bundesweiten Gedenktag. An diesem Tag soll „der Opfer des NS-Rassenwahns und Völkermords und der Millionen Menschen gedacht werden, die durch das nationalsozialistische Regime entrechtet, verfolgt, gequält oder ermordet wurden. Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.“
(aus der Proklamation)

Ulmer / Neu-Ulmer Arbeitskreis 27. Januar

Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm / Neu-Ulm
Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg (DZOK)

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ulm

Förderverein Neue Synagoge Ulm e.V.

Katholische Gesamtkirchengemeinde Ulm

Stadt Neu-Ulm:

Abteilung Kultur-Schule-Sport

Stadtarchiv Neu-Ulm

Stadt Ulm:

Zentralstelle Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm

Stadthaus Ulm

vh ulm

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – BdA Ulm

In Kooperation und mit herzlichem Dank an:



**SOSA MENDES
FOUNDATION**

Titelblatt: Die Videoskulptur „Candelabro - Aristides de Sousa Mendes“ von Werner Klotz, 2022. Foto: Jennifer Hartog

Gestaltung: Stadt Ulm, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation